

- Event – Event – die Bühne – brennt -

<http://www.mopo.de/nachrichten/grossfeuer-auf-dem-spielbudenplatz-hat-jemand-die-kiez-buehne-angezuendet-,5067140,31749214.html> mit Video am Tag danach.

Polizei und Feuerwehr gehen laut TAZ v. 10.9.15 von vorsätzlicher Brandstiftung aus – jedoch stellt die Polizei schnell die politisch beflissene Behauptung auf:
„Ein **politischer** Hintergrund wird ausgeschlossen.“

<http://www.welt.de/regionales/hamburg/article146145341/Brandstiftung-Feuer-zerstoert-Reeperbahn-Buehne.html> mit Video, wie die Bühne brennt.

Anwohner sollen schon vor Jahren Rechtsmittel gegen die elektronische Beschallung durch die **Dauer**-Kiez-Bühne eingelegt haben – wohl nur mit mäßigem Erfolg.

Dabei geht es auch anders: In Flensburg auf dem alljährlichen Rum-Regatta - Fest sind auf sämtlichen Bühnen elektronische Verstärkung tabu. Die Menschen können sogar die handgemachte Musik viel besser genießen.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass **diese elektronische Spaß-Bühne im Freien auf dem Kiez** (nahe von Anwohnern) **vom Atom-Konzern Vattenfall gesponsert wurde.**

Wer auch immer diese Spaß-Bühne in Brand gesetzt hat – **das Ergebnis ist einfach:**

„Die mit der elektronischen Droge voll gedröhnte (nur noch konsumierende) (und auf Mitmenschen keine Rücksicht nehmende) „Hyper-Spaßgesellschaft“ wird **ganz praktisch gestört – auch mit der Chance zu einem sensibleren Bewusstsein.**“

Über eine Aktion gegen Lärmbelästigung der Anwohner durch die Bar „Aurel“ in Ottensen als beredtes Beispiel gibt dieser Leserbrief in der Morgenpost Einblick:

Leserbrief vom 31.08.2015 aus Hamburger Morgenpost

Stinkbombe auf die Ottenser Bar „Aurel“

Tja, geschieht denen recht! Ist'n fairer Kampf: (Geruchs-) Belästigung gegen (Lärm-) Belästigung. Die Spaßjünger bzw. Vergnügungssüchtigen müssen es dann wohl auf die harte Tour lernen, dass die Nachtruhe Vorrang vor dem Spaß hat. **Profanosaurus Rex**

<http://www.mopo.de/nachrichten/gaeste-zu-laut---aurel--in-ottensen--stinkbomben-anschlag-auf-hipster-kneipe,5067140,31626240.html>

Und mal wieder „last but not least“: Modedesignerin Sabine Schell sagt in der Mopo vom 12.09.2015 zum Vorhaben, Flüchtlinge in Hamburg im reichen Stadtteil Havestehude unterzubringen: „Ich sehe das ganze Thema sehr kritisch und weiß nicht, ob Havestehude der richtige Stadtteil für eine Flüchtlingsunterkunft ist. Altona oder Billstedt wären besser geeignet.“

Hier möchten nun mal viele Anwohner in ihrer Luxuriösität leben.“

Natürlich soll nicht unerwähnt bleiben, dass es auch in Havestehude positive Stimmen für die dort geplante Flüchtlingsunterkunft gibt.

Und hier noch diese aktuelle Meldung: Über 40 **Roma und Romnija** sollen abgeschoben werden Um nicht in eine Situation von Verfolgung, Diskriminierung und Elend abgeschoben zu werden, haben sie seit dem 17.09.2015 um 17 Uhr, die Sankt Michaelis Kirche in Hamburg besetzt.

- 1.) https://twitter.com/RJAHH_Support
- 2.) <http://www.mopo.de/nachrichten/protest-gegen-abschiebung-roma-fluechtlinge-besetzen-michel-,5067140,31837540.html>
- 3.) <http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Roma-protestieren-im-Michel-fuer-Bleiberecht,roma162.html>
- 4.) <http://www.abendblatt.de/hamburg/article205741621/50-Roma-Fluechtlinge-besetzen-den-Hamburger-Michel.html#modal>

Guter Tipp: Um den Abendblatt-Link ohne Abdeckung lesen zu können, bitte den Link nur kopieren (aber vollständig und richtig) und bei „Google Suchen“ eingeben und dann den erscheinenden Internet-Button einfach nur öffnen!